

# Schwache China-Daten belasten

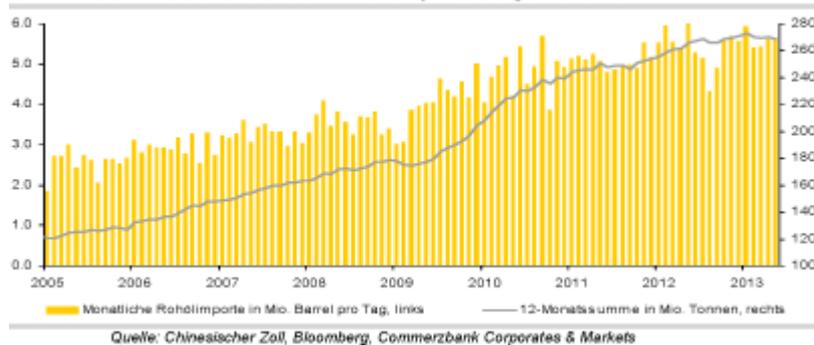
10.06.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Der Brentölpreis gibt zum Auftakt der neuen Handelswoche nach, nachdem er in der vergangenen Woche um 2,5% zulegen konnte. Wir führen die aktuelle Preisschwäche auf enttäuschende Daten aus China zurück, welche am Wochenende veröffentlicht wurden. China hat im Mai zwar etwas mehr Rohöl importiert als im April. Daten der chinesischen Zollbehörde stiegen die Rohölimporte in das Reich der Mitte um 0,4% auf 5,64 Mio. Barrel pro Tag. Sie lagen damit aber 6% niedriger als im Vorjahr. Seit Jahresbeginn wurde von China zudem 2% weniger Rohöl importiert als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Nachfrageschwäche wird auch von aktuellen Reuters-Zahlen bestätigt, wonach die implizite Ölnachfrage Chinas im Mai auf 9,48 Mio. Barrel pro Tag gesunken ist und damit auf den niedrigsten Stand seit September 2012.

Grund hierfür ist eine geringere Auslastung der Raffinerien aufgrund von Wartungsarbeiten und der staatlichen Beschränkung des Exports von Mineralölprodukten. Aber auch die schwächere Konjunktorentwicklung in China dürfte zur verhaltenen Nachfrage beigetragen haben. So sind die Exporte von Gütern und Dienstleistungen im Mai deutlich weniger gestiegen als erwartet und die gesamten Importe sind im Vorjahresvergleich sogar unerwartet gefallen. Die derzeitige Nachfrageschwäche in China spricht gegen eine Aufwärtsrevision der Schätzungen für die globale Ölnachfrage durch die drei führenden Energieagenturen in dieser Woche. Neuerliche Probleme mit den Öllieferungen aus dem Südsudan sollten einem deutlicheren Preisrückgang allerdings entgegenstehen.

**GRAFIK DES TAGES: Chinesische Rohölimporte steigen nicht mehr**



## Edelmetalle

Der Goldpreis verlor am Freitag im Zuge der Veröffentlichung des US-Arbeitsmarktberichtes mehr als 2% und fiel wieder deutlich unter die Marke von 1.400 USD je Feinunze. Silber gab im Fahrwasser von Gold überproportional nach (-4,4%) und fiel auf ein 3-Wochentief von 21,5 USD je Feinunze. Beide Edelmetalle können sich zu Beginn der neuen Handelswoche nicht erholen. Unseres Erachtens enthielten die Arbeitsmarktdaten keinen Grund, dass die US-Notenbank Fed „QE3“ frühzeitig zurückführt. Dass Gold und Silber am Freitag dennoch nicht im Einklang mit z.B. den Energieträgern ihre Verluste aufholen konnten, schreiben wir den Maßnahmen in Indien zur versuchten Eindämmung der Goldimporte zu. Dort hat zwar mittlerweile der Verband der indischen Schmuckhersteller den Finanzminister zur Rücknahme der jüngsten Steuererhöhungen auf Goldimporte aufgefordert, gleichzeitig aber auch einen Streik der Juweliere ausgeschlossen.

Solange diesbezügliche Nachrichten den Markt beherrschen oder weitere Maßnahmen seitens der indischen Regierung und/oder Zentralbank ergriffen werden, dürfte dies den Goldpreis und damit indirekt auch den Silberpreis belasten. Der Goldpreis dürfte es daher schwer haben, die Marke von 1.400 USD je Feinunze nachhaltig zurückzuerobieren. Hierzu wäre auch ein Ende der ETF-Abflüsse von Nöten, das bisher nicht erkennbar ist. Die spekulativen Finanzanleger haben in der Woche zum 4. Juni ihre Netto-Long-Positionen bei Gold die zweite Woche in Folge ausgeweitet und damit zum zwischenzeitlichen Preisanstieg über die Marke von 1.400 USD je Feinunze beigetragen.

## Industriemetalle

Nachdem die Metallpreise schon am Freitag merklich unter Druck standen, geben sie auch zu Beginn der neuen Handelswoche in der Breite nach. Kupfer fällt heute Morgen z.B. auf den tiefsten Stand seit mehr als drei Wochen. Grund hierfür dürften in erster Linie die chinesischen Konjunkturdaten sein, die am Wochenende veröffentlicht wurden. Während im Mai die Industrieproduktion und Investitionen in Sachanlagen weitgehend im Rahmen der Erwartungen lagen, fiel die Neukreditvergabe mit knapp 670 Mrd. CNY (entspricht rund 110 Mrd. USD) sehr verhalten aus. Damit zeigen sich auch im zweiten Quartal bislang Bremsspuren in der chinesischen Konjunktur. Sollten sich diese als nachhaltig erweisen, könnte dies die Metallpreise mittelfristig belasten.

Gemäß der ebenfalls am Wochenende veröffentlichten Handelsstatistik hat China im Mai knapp 359 Tsd. Tonnen Kupfer importiert. Dies waren zwar gut 21% mehr als im April, der den tiefsten Wert seit fast zwei Jahren darstellte, allerdings auch 15% weniger als vor einem Jahr. Zu den im Vergleich zum Vormonat höheren Kupfereinfuhren dürfte der seit Anfang April zu beobachtende Lagerabbau an der SHFE sowie wieder attraktivere Arbitragemöglichkeiten zwischen den Börsen in London und Shanghai beigetragen haben. Die chinesischen Märkte bleiben bis einschließlich Mittwoch aufgrund des Drachenbootfestivals geschlossen.

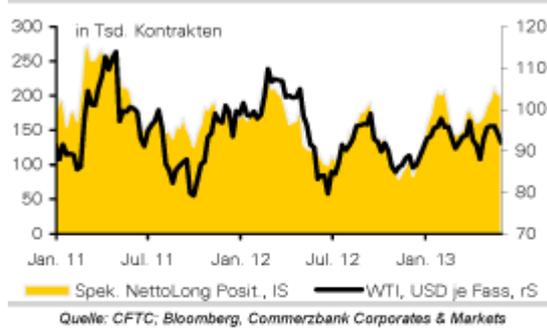
## **Agrarrohstoffe**

Starke Regenfälle könnten verhindern, dass die US-Farmer bei der Aussaat von Sojabohnen ihren Rückstand gegenüber den Vorjahren aufholen können. In der Folge könnte dann auch nur eine kleiner als erwartete Fläche mit Sojabohnen eingesät werden. Zudem könnte die Ertragskraft leiden, wenn die Pflanzen kritische Entwicklungsphasen nicht vor Einsetzen der Sommerhitze abgeschlossen haben. Dies stützt die Sojabohnenpreise derzeit ebenso wie eine robuste chinesische Nachfrage. Die Sojabohnenimporte Chinas sind im Mai auf über 5 Mio. Tonnen gestiegen und waren damit 28% höher als im April. Dazu trug bei, dass sich die Verzögerungen bei der Verschiffung von Ware aus den brasilianischen Häfen inzwischen auflösen. Zum anderen weckt es die Hoffnung, dass die Nachfrage Chinas auch in den kommenden Monaten hoch bleibt.

Für Juni reichen die Schätzungen für die chinesischen Sojabohnenimporte bis zu Rekordwerten jenseits von 7 Mio. Tonnen. Das bestätigt nach den enttäuschenden Importvolumina der ersten Monate des Jahres die Erwartung steigender Importe in der Saison 2013/14. Das US-Landwirtschaftsministerium erwartet, dass die chinesischen Importe dann gegenüber der Saison 2012/13 um 10 Mio. Tonnen auf 69 Mio. Tonnen steigen dürften. Dies scheinen auch die kurzfristig orientierten Marktteilnehmer so zu sehen. In den beiden letzten Monaten haben diese ihre Netto-Long-Positionen bei Sojabohnen auf 139 Tsd. Kontrakte verdoppelt. Sie liegen damit so hoch wie zuletzt im November 2012.

## **CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis**

**GRAFIK 1: Öl (WTI)**



**GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)**



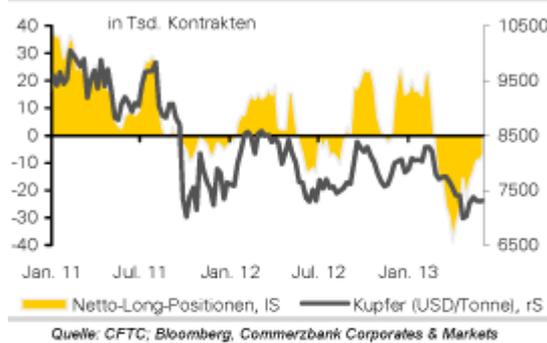
**GRAFIK 3: Gold**



**GRAFIK 4: Silber**



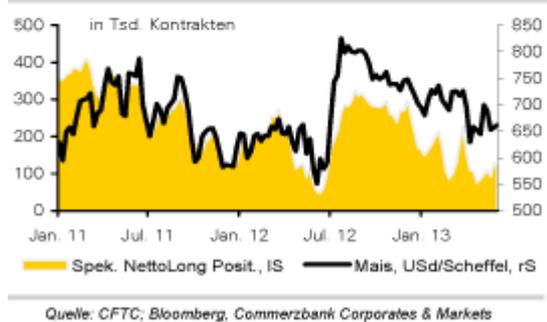
**GRAFIK 5: Kupfer**



**GRAFIK 6: Weizen**



**GRAFIK 7: Mais**

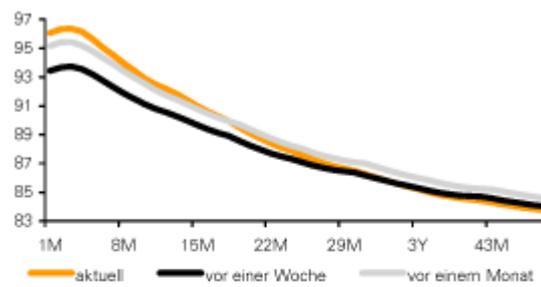


**GRAFIK 8: Zucker**



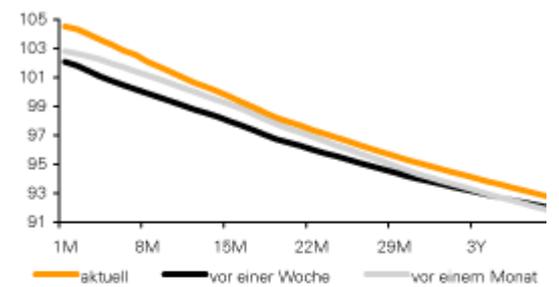
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



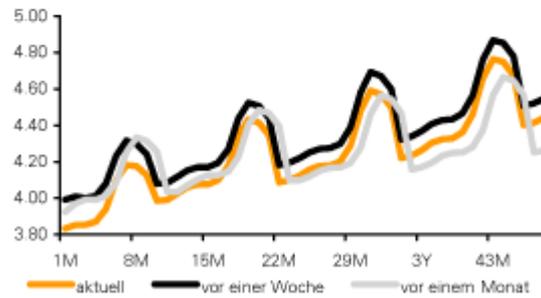
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



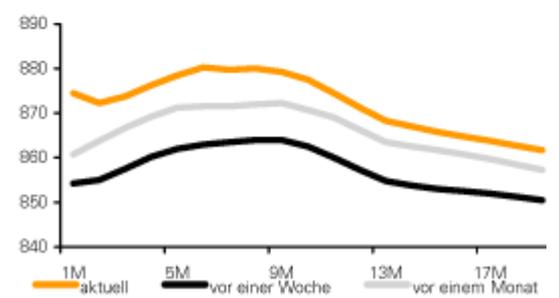
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



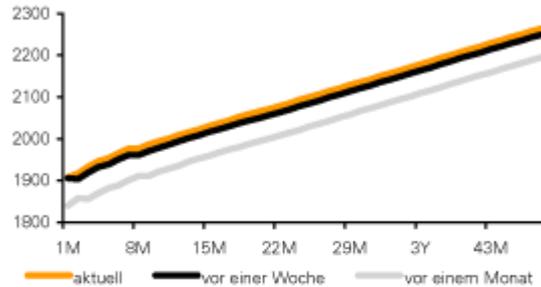
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)**



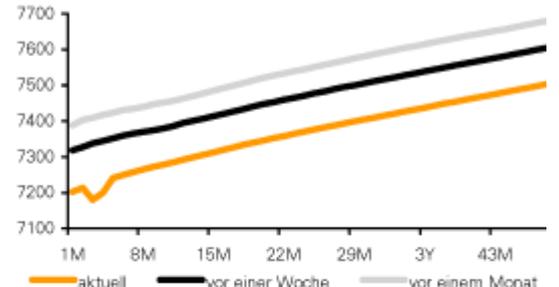
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)**



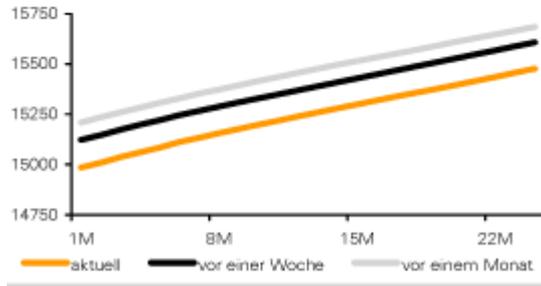
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)**



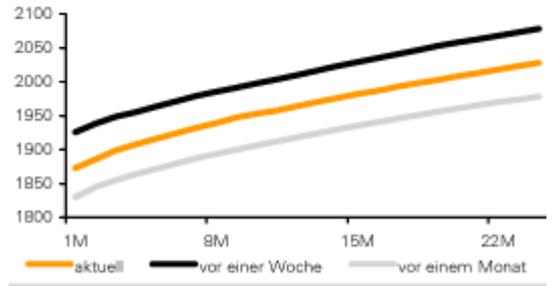
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)**



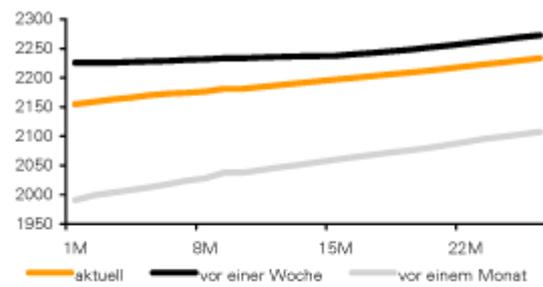
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)**



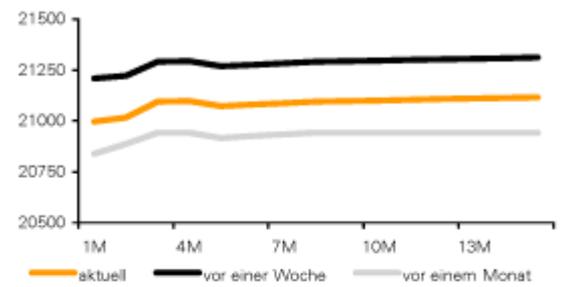
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)**



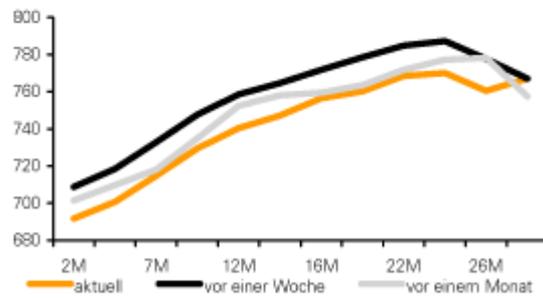
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)**



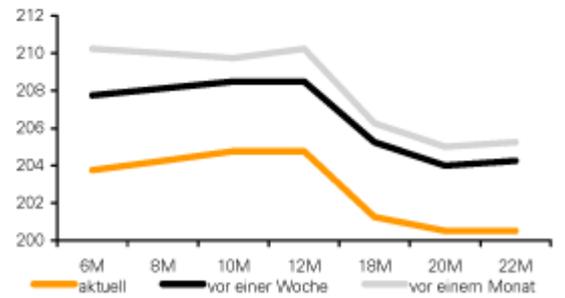
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)**



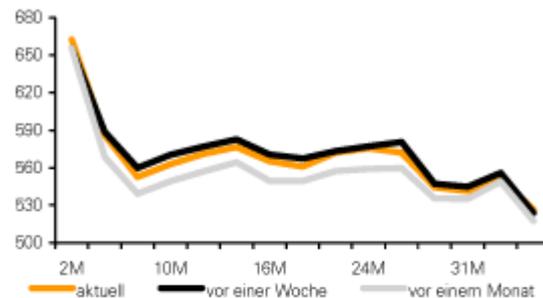
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)**



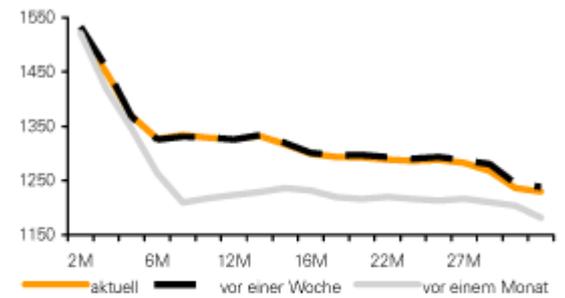
Quelle: LIFFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)**



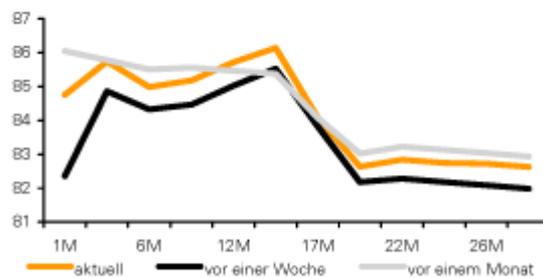
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



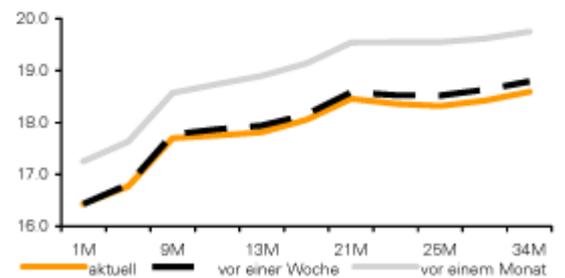
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

## Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	104.6	0.9%	2.4%	0.6%	-6%
WTI	96.0	1.3%	2.8%	0.0%	5%
Benzin (95)	975.0	0.8%	0.9%	1.6%	2%
Gasöl	875.3	1.1%	2.4%	0.8%	-6%
Diesel	898.5	1.4%	4.0%	0.3%	-5%
Kerosin	945.8	1.7%	3.5%	2.4%	-6%
Erdgas HH	3.83	0.0%	-4.0%	-2.0%	14%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1940	-1.2%	0.3%	3.3%	-7%
Kupfer	7230	-1.4%	-2.3%	-2.8%	-10%
Blei	2164	-1.7%	-4.1%	6.9%	-8%
Nickel	15050	-0.2%	-1.5%	-2.6%	-12%
Zinn	21050	0.9%	-1.5%	0.5%	-11%
Zink	1903.5	-1.5%	-3.5%	1.3%	-9%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1383.1	-2.2%	-2.0%	-4.5%	-17%
Gold (EUR)	1046.4	-2.0%	-2.9%	-0.6%	-17%
Silber	21.7	-4.4%	-4.6%	-9.2%	-29%
Platin	1502.0	-1.8%	0.0%	0.1%	-3%
Palladium	757.8	-0.5%	0.0%	7.0%	8%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen MATIF	203.8	-0.2%	-1.1%	-3.7%	-18%
Weizen CBOT	696.3	-0.2%	-2.4%	-0.7%	-11%
Mais	686.3	-0.6%	1.0%	4.1%	-5%
Sojabohnen	1528.3	0.1%	-0.8%	2.2%	7%
Baumwolle	84.9	0.0%	2.9%	-2.0%	13%
Zucker	16.43	-0.3%	-0.7%	-6.9%	-16%
Kaffee Arabica	127.0	-1.9%	-0.1%	-10.8%	-12%
Kakao	2364	0.0%	7.9%	-0.8%	6%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.3219	-0.2%	0.9%	1.6%	0%

## Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	391285	-	-1.6%	-1.0%	2%
Benzin	218797	-	-0.2%	1.3%	8%
Destillate	123274	-	2.2%	6.5%	3%
Ethanol	16411	-	2.3%	-3.7%	-23%
Rohöl Cushing	50024	-	-1.0%	0.5%	5%
Erdgas	2252	-	5.2%	26.7%	-22%
Gasöl (ARA)	2254	-	6.8%	1.0%	-1%
Benzin (ARA)	747	-	-0.5%	-24.9%	9%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5187275	-0.2%	-0.2%	0.8%	7%
Shanghai	426405	-	-2.6%	-8.8%	33%
Kupfer LME	609875	-0.1%	0.2%	0.9%	166%
COMEX	77734	-0.5%	-2.6%	-9.6%	33%
Shanghai	181472	-	1.2%	-15.1%	37%
BleiLME	205225	-1.2%	-6.5%	-18.3%	-41%
Nickel LME	182274	1.4%	1.4%	2.3%	72%
Zinn LME	14435	1.4%	3.6%	3.7%	17%
Zink LME	1110150	2.6%	2.1%	5.5%	18%
Shanghai	288186	-	-1.5%	-4.5%	-14%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	68670	-0.1%	-0.6%	-5.2%	-10%
Silber	608600	0.0%	0.0%	-2.6%	8%
Platin	1981	0.2%	2.2%	25.3%	48%
Palladium	2238	0.0%	-1.3%	0.5%	13%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und*

*ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/43425--Schwache-China-Daten-belasten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).